



ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG  
DES FÖRDERVEREINS DER RIEDERBERGSCHULE E. V.  
VOM 15. APRIL 2013 BIS 20. MAI 2013

WIR WOLLEN ES  
WISSEN!



---

# INHALT



## WIE SIND WIR VORGEANGEN?

Ansatz – Ziele 5

Methodik 6

Skalierung/Bewertungsraster/ 7

Darstellungsform/Betrachtungsbereiche

## DER FRAGEBOGEN 8

## ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

Auswertung der Antworten

➤ zur Betreuungssituation allgemein 14

➤ zu den Fragen „Ihr Kind in der Betreuung“ 15

➤ zur Ferienbetreuung 17

➤ zur Kommunikation 18

➤ zur Pädagogischen Arbeit 20

➤ zur Gesamtbewertung 21

➤ zu allgemeinen Verbesserungsvorschlägen 22

## ZUSAMMENFASSUNG

Gesamtfazit der Elternbefragung 23

Impressum 23

---

## Ansatz – Ziele

„Ich messe den Erfolg nicht an meinen Siegen, sondern daran, ob ich jedes Jahr besser werde.“ – mit diesem Zitat des Profi-Golfers Tiger Woods hat der Förderverein der Riederbergschule Wiesbaden e. V. die Elternschaft zu einer anonymen Befragung am 15. April 2013 eingeladen.

Das Motto: „Kunterbunt. Lebendig. Anders. Wo stehen wir als Förderverein der Riederbergschule e.V. heute?“

Die Intention: Ähnlich wie Tiger Woods möchte der Verein einerseits die Fähigkeiten und das Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungseinrichtung trainieren und verbessern, andererseits auch seine Dienstleistungen und das Engagement für die Schule weiter optimieren.

Demzufolge betreffen die Fragen zum Förderverein der Riederbergschule ausschließlich das Betreuungsangebot sowie die Aktivitäten, die Schule zu unterstützen. Bei der Befragung handelt es sich um die erste externe seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995.

Die vorliegenden Befragungsergebnisse stammen aus der Elternbefragung, die auf Beschluss des Vorstands am 9. April 2013 zwischen April und Mai 2013 unter allen Eltern, der in der Betreuung des Fördervereins der Riederbergschule e. V. angemeldeten Kinder, durchgeführt worden ist.

Die Befragung enthielt quantitative Erhebungselemente (Bewertungsraster nach 6-Punkt-Skala, Auswahlmöglichkeit von Antworten mit Ankreuzfeld) und qualitative Erhebungselemente (Möglichkeit der Freifeldäußerungen).

Vor diesem Hintergrund stellt die Befragung einen wichtigen Baustein im Prozess der pädagogischen Professionalisierung der Betreuungseinrichtung

unter Einbeziehung der Elternschaft dar, um vor allem die Anforderungen an eine den verschiedenen Bedürfnislagen von Kindern und Eltern gerechten Einrichtung erarbeiten zu können.

Darüber hinaus diene die Befragung dem Abgleich des IST-Zustands mit dem SOLL-Zustand: Aus den gesammelten Informationen und Ergebnissen sollen Potenziale erkannt, Maßnahmen verbessert und das Angebot weiterentwickelt werden.

Hinweis: Die hier vorliegenden Befragungsergebnisse werden dem Vorstand, der pädagogischen Leitung und dem Personal der Betreuungseinrichtung sowie allen Mitgliedern des Fördervereins der Riederbergschule e. V. in schriftlicher Form zugänglich gemacht.

## Methodik

Die Befragung wurde, da nicht alle Eltern über einen PC mit E-Mail-Anschluss verfügen, in schriftlicher Form (Paper/Pencil) durchgeführt.

Es wurde allen Kindern, die in der Betreuung des Fördervereins der Riederbergschule e.V. angemeldet gewesen sind, ein Fragebogen an die Eltern als Ranzepost übergeben. Zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 49 Kinder inklusive der Frühbetreuungskinder in der Einrichtung betreut.

(Hinweis: Die insgesamt 67 fördernden Mitglieder sind bei der Befragung nicht kontaktiert worden. Hierzu zählen Mitglieder wie rein fördernde Mitglieder, Eltern von Kindern, die auf der Warteliste stehen sowie Eltern von Kindern, die ehemals in der Betreuung waren und ihren Betreuungsplatz, nicht aber die Mitgliedschaft gekündigt haben.)

Die Feldphase dauerte vom 15. April bis 20. Mai 2013, wobei der erste Abgabetermin zum 29. April 2013 (Zeitpunkt der Mitgliederversammlung) am 6. Mai nochmals um zwei Wochen bis zum 20. Mai 2013 verlängert wurde.

Die Abgabe erfolgte entweder direkt auf der Mitgliederversammlung, über den Briefkasten vor den Betreuungsräumen, durch Mitgabe über das betreute Kind selbst oder durch Sendung/Übergabe an die Geschäftsstelle zu Händen Frau Christina Schaaf.

Die Fragebögen wurden an den Vorstand und die Arbeitsgruppe „Evaluation“ zur Auswertung weitergeleitet.

Der Großteil der Fragebögen kam am Ersttermin vom 29. April 2013 zurück.

Mit einem Rücklauf von 20 Fragebögen (40,82 Prozent) konnte das vorab gesetzte Ziel einer Rücklaufquote von 25 Prozent übererfüllt werden.

Bei einem Rücklauf von 40,82 Prozent der Befragten ist die statistische Fehlertoleranz in Relation zur Gesamtteilnehmerzahl sehr gering: Mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit liegt der wahre Wert in einem Intervall von +/- 3 Prozent um die hier genannten Ergebniswerte.

In anderen Worten ausgedrückt: Selbst wenn alle 49 Eltern den Fragebogen abgegeben hätten, würden die hier vorgestellten Ergebnisse kaum variieren. Damit können die hier vorgestellten Ergebnisse als repräsentativ gewertet werden.

## Skalierung/Bewertungsraster/ Darstellungsform

Für die Befragung wurde eine 6-Punkte-Skala benutzt, die den Schulnoten gleicht. Der Wert 1 steht für „sehr gut“, der Wert 6 für „ungenügend“.

Je nach Frage stehen die Abstufungen auch für die Bewertungen „sehr zufrieden“/„sehr unzufrieden“ und „sehr gut“/„ungenügend“. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, im freien Textfeld seine Auffassung zu erläutern.

Abbildung 1: Sechsstufige Skala.  
Die folgenden Diagramme führen jeweils die „Noten“-Werte der jeweiligen Statements auf.

6-Punkte- Urskala	1	2	3	4	5	6
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend

## Betrachtungsbereiche

- Die Betreuung (allgemein: Qualität, Positives, Negatives)
- Ihr Kind in der Betreuung
- Ferienbetreuung
- Kommunikation
- Pädagogische Arbeit
- Verbesserungsvorschläge
- Die Betreuung (allgemein) – Gesamtbewertung

## Auswertung der offenen Fragen/ Freifeldäußerungen zu folgenden Themenkomplexen:

- Die Betreuung allgemein (Qualität, Positives, Negatives)
- Ihr Kind in der Betreuung
- Ihr Kind in der Ferienbetreuung
- Förderung der Information und Zusammenarbeit mit Eltern
- Pädagogische Arbeit
- Verbesserungsvorschläge

## Auswertung der geschlossenen Fragen zu folgenden Themenkomplexen:

- Ihr Kind in der Betreuung
- Kommunikation
- Pädagogische Arbeit
- Gesamtbewertung

## ELTERNBEFRAGUNG DER FRAGEBOGEN

Bitte beantworten Sie diesen Fragebogen OHNE Nennung Ihres Namens.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung?

.....

Welche Dinge sind Ihnen positiv aufgefallen?

.....

Welche Dinge sind Ihnen negativ aufgefallen?

.....

### IHR KIND IN DER BETREUUNG

Geht Ihr Kind gerne in unsere Einrichtung?

- sehr gerne
- gerne
- mittelmäßig
- eher ungern
- sehr ungern

Was gefällt Ihrem Kind in unserer Einrichtung besonders gut?

.....

Was gefällt Ihrem Kind in unserer Einrichtung nicht?

.....

Wird genügend auf die Individualität des Kindes eingegangen?

.....

Welche Aktivitäten sollten wir häufiger unternehmen?

.....

## FERIENBETREUUNG

Wie zufrieden sind Sie mit der Ferienbetreuung?

.....

.....

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Ferienbetreuung (z. B. längere Schließzeiten)?

.....

.....

## KOMMUNIKATION

Wie beurteilen Sie unsere Informationsmedien?

Bitte ankreuzen	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	kenne ich nicht
Schriftliches Infomaterial						
Aushänge						
Elternbrief/-zeitschrift						
Elternabend						
Persönliches Gespräch						

Wie gut fühlen Sie sich über verschiedene Bereiche informiert?

Bitte ankreuzen	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend
Info über Einrichtung/ Aktivitäten					
Info über eigenes Kind					
Vorab-Info für neue Familien					

Würden Sie gerne mehr über unsere Einrichtung und unsere Aktivitäten erfahren?

- ja  
 nein  
 weiß nicht

Würden Sie gerne mehr darüber erfahren wie es Ihrem Kind in unserer Einrichtung geht?

- ja  
 nein  
 weiß nicht

Wie könnten wir die Eltern besser informieren? Wie könnten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern verbessern?

.....

## **PÄDAGOGISCHE ARBEIT**

Wie sehen Sie den Tagesablauf in unserer Einrichtung?

- ruhig und geregelt  
 unruhig, ständiges Kommen und Gehen

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für unsere pädagogische Arbeit?

.....

Was gefällt Ihnen besonders an der pädagogischen Arbeit?

.....

Was gefällt Ihnen überhaupt nicht an der pädagogischen Arbeit?

.....

## GESAMTBEWERTUNG

Wie beurteilen Sie uns und unsere Arbeit?

Bitte ankreuzen	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	weiß nicht
Einrichtung insgesamt						
Pädagogische Arbeit						
Information der Eltern						
Zusammenarbeit mit Eltern						
Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern						
Atmosphäre der Einrichtung						
Räume						
Außenanlagen						
Ausstattung						
Öffnungszeiten						
Ferienschließzeiten						
Finanzieller Elternbeitrag						

Wie hat sich unsere Einrichtung im letzten Jahr entwickelt?

Bitte ankreuzen	besser	gleich	schlechter	weiß nicht
Einrichtung insgesamt				
Pädagogische Arbeit				
Information der Eltern				
Zusammenarbeit mit Eltern				
Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern				
Atmosphäre der Einrichtung				
Räume				
Außenanlagen				
Ausstattung				
Öffnungszeiten				
Ferienschließzeiten				
Finanzieller Elternbeitrag				

Weitere Verbesserungsvorschläge: Was können wir noch verbessern?

.....

.....

.....

.....

**Vielen Dank für Ihre Mühe**

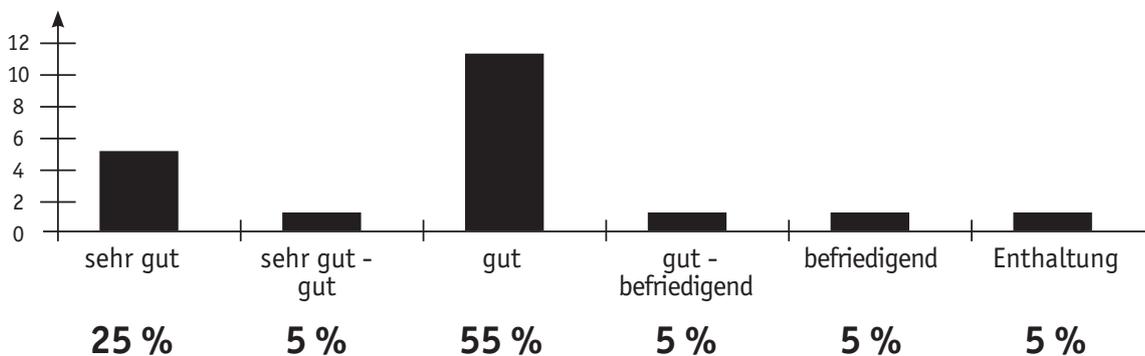


# ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

## AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZUR BETREUUNGSSITUATION ALLGEMEIN

Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung?

Anzahl der  
Antworten



Welche Dinge sind Ihnen positiv aufgefallen?

50 % der Befragten (10 Stimmen) bezeichnen Freundlichkeit, Zugewandtheit, Offenheit und das Engagement der Betreuer/-innen sowie ein vielfältiges Angebot als bemerkenswert positiv. Einige Stimmen loben eine klare Struktur und klare Regeln und die individuelle Berücksichtigung des Kindes (auch in Bezug auf Abholzeiten). Jeweils eine Stimme benennen die neue Tischordnung, das familiäre Umfeld, die Lebensmittel und die Zuverlässigkeit der Einrichtung als positiv.

Welche Dinge sind Ihnen negativ aufgefallen?

50 % der Befragten (10 Stimmen) haben keine Kritikpunkte benannt. 25 % der Befragten (5 Stimmen) kritisieren die Lautstärke und Unruhe innerhalb der Räumlichkeiten und während der Hausaufgabenzeiten. Weitere negative Nennungen betreffen schlechte Manieren der Kinder bei Tisch und im Umgang mit den Betreuer/-innen sowie den Gebrauch von Schimpfwörtern. Jeweils eine Stimme bemängelt das Essen, die begrenzten Räumlichkeiten, eine fehlende Hausaufgabenkontrolle sowie eine zu starre Süßigkeitenregelung und den angekündigten Ausschluss „lebhafter“ Kinder bei Ausflügen.

### FAZIT

Die Qualität der Betreuung wird von 85 % der Eltern als gut und besser eingestuft. Über die Hälfte loben Freundlichkeit, Offenheit und Engagement des Betreuungsteams sowie das

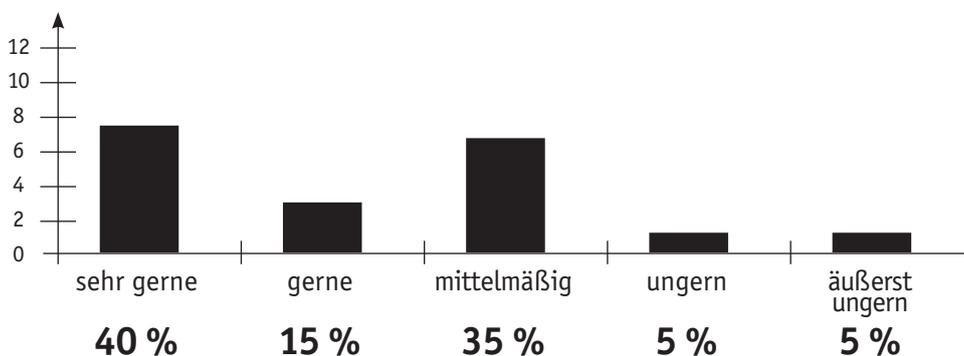
vielfältige Angebot. Negative Aspekte werden nur von einem Viertel der Befragten benannt. Kritisiert werden die Lautstärke, die Unruhe sowie die Manieren und der Umgangston der Kinder.

## ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

### AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZU DEN FRAGEN „IHR KIND IN DER BETREUUNG“

#### Geht Ihr Kind gerne in unsere Einrichtung?

Anzahl der  
Antworten



#### Was gefällt Ihrem Kind in unserer Einrichtung besonders gut?

25 % der Befragten (5 Stimmen) gefällt das gemeinsame Spiel mit Freunden und sowohl freies Spielen als auch verschiedene Spielangebote besonders gut. 20 % der Befragten (4 Stimmen) geben die Angebote Fußball, Sport und Bewegungshalle an. 15 % der Befragten (3 Stimmen) nennen Fadenspiel/Fadenpass und 10 % der Antworten (2 Stimmen) beziehen sich direkt auf Herrn Philip Ohler als netten Betreuer.

Jeweils 5 % der Antworten (1 Stimme) entfallen auf Frühbetreuung, Ausflüge, Ferienbetreuung, „Rote Gruppe“, Essen, Zeit für Hausaufgaben und „neue Sachen“ (Couch und Küche).

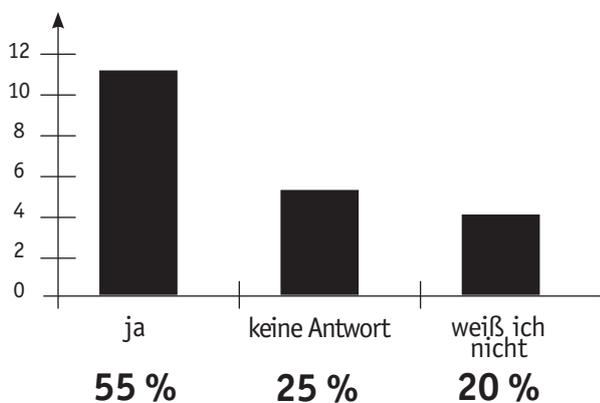
Hinweis: 25 % der Antworten (5 Stimmen) waren leider nicht lesbar.

#### Was gefällt Ihrem Kind in unserer Einrichtung nicht?

25 % der Befragten (5 Stimmen) äußerten keine Kritik. Weitere 25 % der Befragten (5 Stimmen) bemängeln den Umgangston und das Verhalten der Kinder untereinander. 15 % der Befragten (3 Stimmen) kritisieren den Lärm in der Einrichtung, während 10 % der Befragten (2 Stimmen) das Mittagessen und den Mangel an Konzentration während der Hausaufgaben bzw. zu wenig Zeit für Hausaufgaben beanstanden. 5 % der Antworten (1 Stimme) bemängeln, dass die Bewegungshalle für Halbtagskinder selten nutzbar sei sowie eine ungerechte Bestrafung beim Thema Süßigkeiten und „Toben“ bestanden hätte. Weiterhin werden folgende Punkte genannt, die den Kindern nicht in der Einrichtung gefallen: „Viele große und laute Jungs“, Langlewe, getrennte Gruppen und dass mittwochs kein Fußball stattfindet.

Wird genügend auf die Individualität des Kindes eingegangen?

Anzahl der  
Antworten



Welche Aktivitäten sollten wir häufiger unternehmen?

35 % der Befragten (7 Stimmen) wünschen sich mehr Ausflüge und Zeit in der Bewegungshalle, während 30 % der Befragten (6 Stimmen) keine weiteren Vorschläge oder Wünsche äußern. 15 % der Antworten (3 Stimmen) entfallen auf Spiele in der Bewegungshalle und Bewegung allgemein sowie das Spielen im Freien allgemein. Jeweils 5 % der Antworten (1 Stimme) nennen Naturerlebnisse, wie z. B. Pflanzen ziehen oder den Schulgarten nutzen, Fußball spielen, mit den Kindern spielen, ins Schwimmbad gehen, Musik hören, gemeinsam Lesen, Filzen und das Turnen für Mädchen.

**FAZIT**

Die Einrichtung wird von mehr als der Hälfte der Kinder gerne oder sogar sehr gerne besucht. Besonders die Spielangebote sowie das freie Spielen werden positiv gewertet. Ausflüge und das Spielen in der Bewegungshalle wünscht die Mehrheit der Kinder gerne häufiger.

Die Achtung der Individualität wird von über der Hälfte bejaht und von keinem verneint. Als negativ bewerten fast die Hälfte der Befragten den Lärm und den Umgang unter den Kindern, jedoch hat ein Viertel der Befragten keine negative Nennungen.

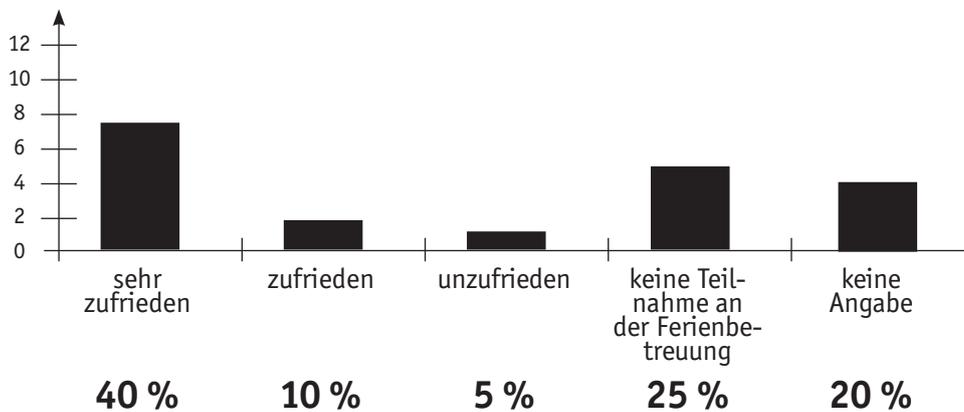
# ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

## AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZUR FERIENBETREUUNG

Wie zufrieden sind Sie mit der Ferienbetreuung?

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die Ferienbetreuung (z. B. längere Schließzeiten)?

Anzahl der Antworten



70 % der Befragten (14 Stimmen) äußern keine Vorschläge für das Ferienprogramm, was daran liegen könnte, dass viele Eltern die Ferienbetreuung bislang nicht genutzt haben.

15 % der Befragten (3 Stimmen) empfehlen mehr Ausflüge, Waldausflüge, Besichtigungen oder Spielplatzaktivitäten.

5 % der Antworten (1 Stimme) sprechen sich explizit gegen Nintendotage und für Themenwochen aus und wünschen sich ein abwechslungsreiches Alternativprogramm falls Ausflüge wegen schlechten Wetters ausfallen.

### FAZIT

Mehr als die Hälfte der Befragten ist mit der Ferienbetreuung zufrieden oder sogar sehr zufrieden.

Nur 5 % äußern sich negativ (insbesondere gegenüber dem Nintendotag).

Als Verbesserungsvorschläge werden von einem Drittel der Befragten Ausflüge gewünscht: Abwechslungsreiche Ausflüge und Spielplatzbesuche wollten die Kinder gerne unternehmen.

# ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

## AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZUR KOMMUNIKATION

Wie beurteilen Sie unsere Informationsmedien?

Ergebnisse als Noten

Schriftliches Infomaterial	1,6
Aushänge	2,2
Elternbrief/ -zeitschrift	1,7
Elternabend	1,7
Persönliches Gespräch	1,9

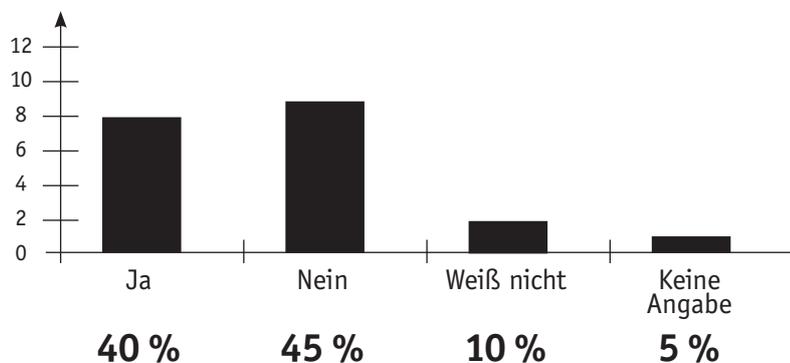
Wie gut fühlen Sie sich über verschiedene Bereiche informiert?

Ergebnisse als Noten

Info über Einrichtung/ Aktivitäten	1,6
Info über das eigene Kind	2,3
Vorab-Info für neue Familien	2,2

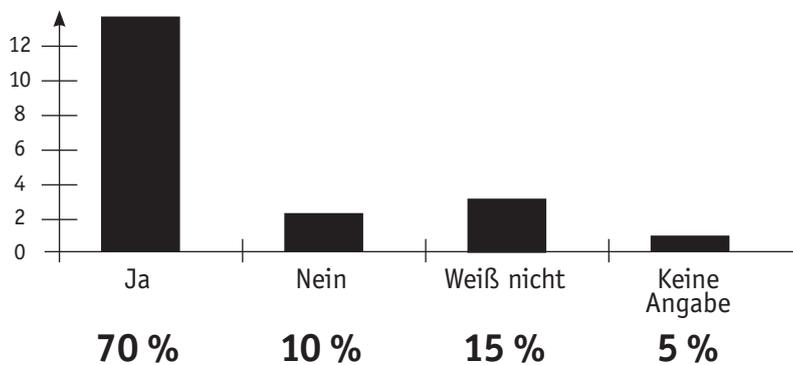
Würden Sie gerne mehr über unsere Einrichtung und unsere Aktivitäten erfahren?

Anzahl der  
Antworten



Würden Sie gerne mehr darüber erfahren, wie es Ihrem Kind in unserer Einrichtung geht?

Anzahl der Antworten



Wie könnten wir die Eltern besser informieren?

Wie könnten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern verbessern?

30 % der Befragten (6 Stimmen) äußern keine Vorschläge für eine Verbesserung der Kommunikation.

5 % der Befragten (1 Stimme) benennen ganz konkret „keinen Verbesserungsbedarf“.

15 % der Befragten (3 Stimmen) regen regelmässige Eltern-Erzieher-Gespräche oder Elterncafés an sowie die Möglichkeit, Informationen wie Elternbriefe oder Newsletter per E-Mail zu verschicken.

Mit jeweils einer Nennung (5 % der Befragten) werden Aushänge, die langfristige Ankündigung von Elternabenden und persönliche Gespräche gewünscht sowie die Mitgabe des Essensplans an die Kinder und die Information der Eltern, ob die Hausaufgaben gemacht sind und ob dazu ein Betreuer nötig gewesen ist.

**FAZIT**

Die Qualität der Informationsmedien wird insgesamt zwischen „sehr gut“ und „gut“ eingestuft, wobei der Elternabend und das schriftliche Informationsmaterial mit einem Durchschnitt von 1,6 und 1,7 am besten abschneiden.

Zwischen 1,6 und 2,3 benoten die Eltern, wie gut sie sich über interne Aktivitäten (1,6), hier zum Beispiel vor Eintritt in den Verein (2,2) und über ihr Kind im Speziellen (2,3), informiert fühlen.

40 % der Eltern wünschen sich mehr Informationen über

die Einrichtung, während 60 % dies nicht wünschen. Mehr Informationen zum eigenen Kind innerhalb der Einrichtung wünschen sich dagegen 70 % der befragten Eltern.

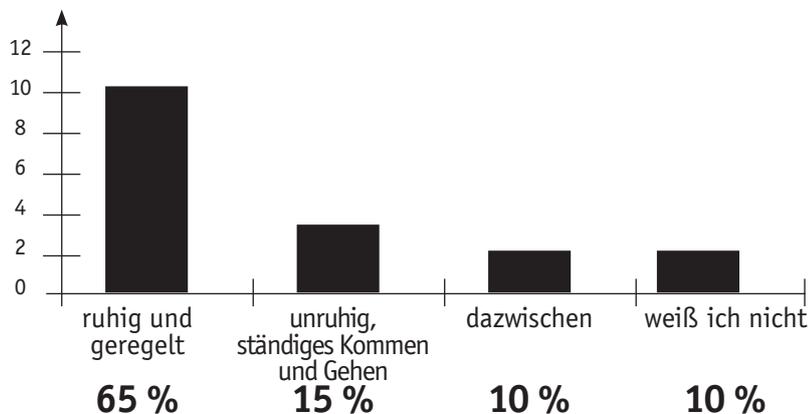
35 % der Befragten äußern keine Verbesserungsvorschläge, 15 % regen feste Termine wie Elterncafés oder E-Mail-Newsletter zum besseren Austausch an. Einzelne Vorschläge zur Verbesserung betreffen Aushänge, persönliche Gespräche sowie Informationen zu den Hausaufgaben.

# ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

## AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZUR PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wie sehen Sie den Tagesablauf in unserer Einrichtung?

Anzahl der Antworten



Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für unsere pädagogische Arbeit?

70 % der Befragten (14 Stimmen) machen keine Vorschläge. Jeweils 5 % der Vorschläge (1 Stimme) schlagen eine Kleingruppenbildung vor, wünschen sich mehr Transparenz, Hausaufgabenförderung oder Hausaufgabenabfrage und „Angebote für Jungs“.

Mit ebenfalls einer Stimme wird gefordert, dass Jungs, wenn nötig, „auseinander gebracht“ werden und der respektvolle Umgang stärker eingefordert wird.

Was gefällt Ihnen besonders an der pädagogischen Arbeit?

50 % der Befragten (10 Stimmen) äußern sich nicht zu dieser Frage. 10 % (2 Stimmen) loben die gute Atmosphäre, die Offenheit der Mitarbeiter gegenüber Veränderungen in laufenden Prozessen und bei Konflikten. Jeweils 5 % der Antworten (1 Stimme) betonten den freundlichen und zugleich bestimmten Einsatz der Betreuer/-innen, die Motivation, gute Arbeit zu leisten und die klaren Regeln und Rituale (z. B. an Kindergeburtstagen). Ebenfalls genannt werden gute und sachliche Elterngespräche, ein vielfältiges Angebot, Kreativitätsförderung sowie das Basteln und Spielen mit wenig Geld. Erwähnt wird außerdem, dass jedes Kind willkommen sei und dass das Wochenangebot phantasievoll gestaltet werde.

Was gefällt Ihnen überhaupt nicht an der pädagogischen Arbeit?

Mit 80 % wird vom überwiegenden Teil der Befragten keine Kritik geäußert. 2 Stimmen unter den Befragten kritisieren den Vorfall des Anschreiens/Beschimpfens von Kindern durch einzelne Betreuer. Eine Äußerung betrifft den Aspekt, ob ein Konfliktfall mit einem Kind innerhalb der Nachmittagsbetreuung zwingend der Schule oder der Rektorin gemeldet werden muss oder ob dies auch durch das pädagogische Leitteam des Fördervereins und den Eltern der betroffenen Kinder geregelt werden könne.

### FAZIT

Die pädagogische Arbeit wird von über der Hälfte der Befragten positiv bewertet. Die Mehrheit der Befragten hat an dieser Stelle keine inhaltliche Bewertung vorgenommen, jedoch bereits bei der Gesamtbewertung die Freundlichkeit, Offenheit und das Engagement des Betreuungsteams gelobt.

Zwei Stimmen unter den Befragten kritisierten den Umgang einzelner Betreuer/-innen bezüglich des Anschreiens/Beschimpfens von Kindern.

Signifikante Verbesserungsvorschläge wurden nicht genannt.

# ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

## AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZUR GESAMTBEWERTUNG

Wie beurteilen Sie uns und unsere Arbeit?

Ergebnisse als Noten	
Einrichtung insgesamt	2,1
Pädagogische Arbeit	1,7
Information der Eltern	1,8
Zusammenarbeit mit Eltern	2,1
Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern	2,1
Atmosphäre der Einrichtung	2,0
Räume	2,5
Außenanlagen	2,6
Ausstattung	2,5
Öffnungszeiten	1,4
Ferienschließzeiten	1,5
Finanzieller Elternbeitrag	2,0

Wie hat sich unsere Einrichtung im letzten Jahr entwickelt?

Antworten in Prozent	besser	gleich	schlechter	weiß nicht	keine Angabe
Einrichtung insgesamt	65 %	10 %	5 %	5 %	15 %
Pädagogische Arbeit	40 %	35 %		15 %	10 %
Information der Eltern	35 %	50 %		5 %	10 %
Zusammenarbeit mit Eltern	10 %	70 %		10 %	10 %
Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern	15 %	60 %		15 %	10 %
Atmosphäre der Einrichtung	35 %	40 %		10 %	15 %
Räume	55 %	20 %	5 %	5 %	15 %
Außenanlagen	10 %	75 %		5 %	10 %
Ausstattung	40 %	30 %		20 %	10 %
Öffnungszeiten	20 %	65 %		5 %	10 %
Ferienschließzeiten	15 %	50 %		15 %	20 %
Finanzieller Elternbeitrag	15 %	60 %	30 %	5 %	15 %

# ERGEBNISSE DER ELTERNBEFRAGUNG

## AUSWERTUNG DER ANTWORTEN ZU ALLGEMEINEN VERBESSERUNGSVORSCHLÄGEN

### Was können wir noch verbessern?

45 % der Befragten (9 Stimmen) haben keine Verbesserungsvorschläge. 20 % der Befragten (4 Stimmen) wünschen sich eine intensivere Hausaufgabenüberprüfung bzw. Hausaufgabenabfrage der Kinder, um sicherzustellen, dass alle Hausaufgaben gemacht worden sind.

15 % der Befragten (3 Stimmen) regen einen intensiveren Kontakt mit den Eltern an und eine stärkere Einbeziehung und Information der Eltern.

Mit jeweils einer Stimme werden folgende Punkte angeregt:

- die Erneuerung des Sandkastens
- ein Sponsoring für die Außenanlagen
- eine neue Bestuhlung der roten Gruppe
- die Rückkehr zur Sitzordnung an Zweiertischen
- das Fußballspiel auch bei Regen
- die Benutzung des Netzgerüsts
- mehr Naturerfahrungen
- ein Fotoaushang von Aktivitäten der Ferienbetreuung für alle, die nicht dabei waren
- die Trennung von Jungs und Mädchen beim Essen
- die Aufforderung an die Kinder, Salat und Gemüse zu essen
- die Verbesserung der Tischmanieren
- die Beseitigung des Lärmproblems

### FAZIT

Obschon mit 45 % fast die Hälfte der Befragten kein Verbesserungspotenzial benannt haben – was generell auf eine hohe Zufriedenheit mit dem Status Quo schließen lässt –, sieht die Elternschaft für die Zukunft in folgenden Punkten Optimierungsfelder:

Am häufigsten ist dabei der Wunsch nach einer intensiveren Hausaufgabenbetreuung genannt worden. Auch der Austausch, Kontakt mit den Eltern und die Information über relevante Aspekte, die Betreuung des Kindes betreffend, rangieren weit oben.

## GESAMTFAZIT DER ELTERNBEFRAGUNG

Die Betreuung wird von der Mehrheit der befragten Eltern sehr positiv eingestuft. Das Personal wird als qualifiziert und engagiert wahrgenommen, die Individualität der Kinder wird geachtet.

Die Kinder besuchten die Einrichtung gerne und bewerteten die Spiel- und Projektangebote als gut.

Als negativ wird am häufigsten die Unruhe, Lärm und der Umgang der Kinder untereinander benannt. Eine signifikante Kritik an der Einrichtung und dem Personal wurde von keinem der befragten Eltern geäußert. Von einzelnen Eltern wurden allerdings bestimmte Situationen in der Vergangenheit benannt und kritisiert.

Als Verbesserungen oder Veränderungen wünscht sich die Mehrheit der Eltern in Vertretung für ihre Kinder mehr Ausflüge, Spielplatzbesuche und Projekte.

Bei den Hausaufgaben sollte stärker auf eine vollumfängliche Erledigung geachtet werden. Die Einbeziehung und der Kontakt mit den Eltern sollte intensiviert werden.

Bei der gesondert zu bewertenden Ferienbetreuung haben sich die gleichen Bewertungen und Vorschläge ergeben.

In der Tendenz sind mehr Spielplatzbesuche und Projekte erwünscht.

## IMPRESSUM

Dr. Claudia Bibo (Vorstand): Fachliche Beratung, Durchführung, statistische Auswertung und Analyse

Kerstin Dornheim: quantitative Auswertung

Tina Fischer: qualitative Auswertung

Sophia Muckle: Satz und Layout

Marcus Bockelmann: Grafiken

### Förderverein der Riederbergschule e. V.

Philippsbergstraße 26–28  
65195 Wiesbaden

Bürozeiten: Mittwoch 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Christina Schaaf  
Erdgeschoss, Raum Nr. 7

T 0176 96 57 82 84

F 0611 53 16 71 18

M foerderverein-riederbergschule@web.de





kunterbunt.lebendig.anders

Förderverein der Riederbergschule e.V.  
Philippsbergstraße 26–28  
65195 Wiesbaden

Bürozeiten: Mittwoch 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
Mail: foerderverein-riederbergschule@web.de